



Im Februar erscheint:

Das Buch mit den größten Absatzmöglichkeiten

Henri Barbusse:

Z

Die Hölle

Roman.

1.—10. Tausend.

Allein berechtigte Übertragung von
Max Hochdorf

Brosch. M. 5.—, geb. M. 7.50

Henry Barbusse — diese beiden Worte klingen uns nicht wie ein zufälliger Namen ins Ohr. — Wir sprechen sie mit der Ehrfurcht eines Glaubensbekenntnisses aus, und wenn wir sie hören, erfüllen sie uns wie Hoffnung und Zuversicht. War doch der Franzose Henri Barbusse der erste, der uns im Spiegel seines Wortes die Not der Millionen zeigte in ihrer ganzen wahren Grausamkeit.

In der vorzüglichen Uebersetzung Max Hochdorfs erscheint dieser Roman von Barbusse, der den Titel „Die Hölle“ trägt. Dieses Buch, für reife Menschen und mit der gleichen überraschenden Technik wie „Das Feuer“, jenem leidenschaftlichen Aufschrei eines Menschen gegen seine Zeit, geschrieben, entsprang aus demselben unbändigen Gefühl, das den berühmten Kriegsroman entstehen ließ: Die Liebe zur Wahrheit.

Urteile berühmter Zeitgenossen:

Anatole France: „Endlich das Buch eines Mannes.“

Maeterlinck: „Man fühlt in diesem Buch die ergreifende und gewaltige Kraft des Genies.“

Bezugsbedingungen:

Bar mit 35% und 11/10. / à cond. mit 30%.

MAX-RASCHER-VERLAG
ZÜRICH



PRO
DRA



Die menschliche Geschichte des Weltkrieges

Dargestellt von dem
bekanntesten Pazifisten

Dr. Alfred H. Fried:

Z

Mein Kriegs-Tagebuch

Band I.

Brosch. M. 11.—, geb. M. 16.—

Was die Presse dazu sagt:

„Man liest dieses Buch mit der gleichen schmerzvollen Erschütterung durch, aus der heraus es entstanden ist. Es ist nicht nur Klage über das Geschehene und Anklage jener, die die Ereignisse bestimmten, sondern es baut an der neuen Zeit mit . . . Nicht strategische Darstellung des Krieges, nicht Aufzählung der rein äußeren Vorgänge gilt dieses Buch, sondern ankämpfende Kritik der Geschehnisse. Man stellt mit Erstaunen die oft fast prophetische Voraussage des Verlaufs der Ereignisse fest. Durch die chronologische Folge der Eintragungen wird dieses Werk auch zu einem historischen Dokument unserer Zeit. Eine pazifistische und kritische Geschichte der vergangenen Jahre, so könnte man dieses Werk nennen. Jeder, dem diese Zeit neue Gedanken und neue Hoffnungen erweckte, lese es.“
(Zürcher Post.)

„Fried führt uns in trefflicher Weise in die Antichambre des großen Krieges ein; die täglichen Notizen sichern in ihm Bildhaftigkeit und Unmittelbarkeit lebendig und packend . . .“
(Neue Zürcher Zeitung.)

Bezugsbedingungen:

Bar mit 35% und 11/10. / à cond. mit 30%.

MAX-RASCHER-VERLAG
ZÜRICH



PRO
DRA